

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abgabe: Monatl. 3. Post A 1.20 einchl. 18 J. Beschr.-Geb., 22 J. Zustellungsgeb.; d. Abg. 1.10 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt d. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Befreiung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 158

Mittwoch, Freitag, den 10. Juli 1936

58. Jahrgang

Wie England aufrüstet

Militärische Nachtragshaushalte Großbritanniens

London, 9. Juli. Die Zahlen der Ergänzungshaushalte der Flotte, des Heeres und der Luftwaffe wurden am Donnerstag bekanntgegeben. Ingesamt werden darnach im Nachtragshaushalt 19,652 Millionen Pfund — zusätzlich zu dem im Mai bereits angeforderten 10,3 Millionen Pfund Nachtragshaushalt für die Flotte — angefordert. Seit der Bekanntgabe des Haushalts sind also insgesamt 29,952 Millionen Pfund Sterling nachgefordert worden. Die Ziffern verteilen sich wie folgt: Für die Flotte 10,609 Millionen (außer den im Mai geforderten 10,3 Millionen), für das Heer 6,6 Millionen Pfund, für die Luftwaffe 11,7 Millionen Pfund, für Munitionsfabriken 0,293 Millionen Pfund.

In der Verlautbarung zu den Zahlen über die Flotte wird mitgeteilt, daß aus den Mitteln des Nachtragshaushaltes folgende Schiffe zusätzlich gebaut werden sollen: 2 Kreuzer von 1000 Tonnen, ein Torpedobootsführer und acht Zerstörer, ein Flugzeugmuttergeschiff und vier Unterseeboote. Sodas das Flottenbauprogramm für 1936 insgesamt sieben Kreuzer, 18 Torpedobootsführer, zwei Flugzeugmuttergeschiffe und acht U-Boote umfaßt. Außerdem würden, so wird mitgeteilt, noch große Summen für vorbereitende Arbeiten benötigt.

Die Mehrkosten für das Heer werden mit den Kosten im Zusammenhang mit dem absehbaren Feldzug und gewissen Maßnahmen zur Ausfüllung von Lücken in der Ausrüstung begründet. Eine Million Pfund Sterling werden dabei allein für die Beschaffung von Werkzeugen für die Waffenfabrikation als notwendig bezeichnet. Die Kosten im Zusammenhang mit dem absehbaren Feldzug belaufen sich auf 1,25 Millionen Pfund. Die Ausgaben in Palästina haben bis jetzt 45 000 Pfund betragen.

Die Mehrkosten für die Luftwaffe werden wie folgt erklärt: Für Flugzeuge 4,92 Mill. Pfund, Bewaffnung und Ausrüstung 1,364 Mill. Pfund, Anlage von Flugplätzen, Werkstätten usw. 1,25 Mill. Pfund. U. a. sollen neue Flugplätze in Linton, Thillerton, Honington und Swanton-Morley angelegt werden. In der Erläuterung wird darauf hingewiesen, daß das bekannte Weißbuch der Regierung erklärt habe, daß beabsichtigt sei, die Stärke der Heimatluftflotte (ohne Marineflugzeuge) auf 1750 Frontflugzeuge zu bringen. Der Personalstand soll auf 15 000 Köpfe gebracht werden.

Englands Flotte bleibt im Mittelmeer

Zurückführung auf den normalen Stand

London, 9. Juli. Im Unterhaus stellte der Abgeordnete Mander (liberal) an den Ersten Seelord die Frage, wann er beabsichtige, die britische Flotte aus dem Mittelmeer zurückzuführen. Sir Samuel Hoare antwortete, es bestünde nicht die Absicht, die britische Flotte aus dem Mittelmeer zurückzuführen, aber es sei beabsichtigt, in sehr naher Zukunft diejenigen Einheiten zu entlassen, die vorübergehend aus den Heimatgewässern und anderen Ueberseestationen entlassen worden seien. Mander fragte hier ironisch, für welchen genau Zweck die Flotte im Mittelmeer gehalten werde, da die Regierung doch nicht die Absicht habe, irgend eines ihrer Schiffe zu „riskieren“. Peter Macdonald (conservative) fragte darauf, ob die britische Flotte nicht schon über dreihundert Jahre im Mittelmeer sei. Daraufhin erwiderte Hoare und sagte, er könne den Abgeordneten verstehen, daß die britische Flotte wahrscheinlich noch weitere drei Jahrhunderte im Mittelmeer bleiben werde. (Beifall der Regierungsmehrheit.) Der Erste Lord der Admiralität hat mit dieser Mitteilung im Unterhaus bekräftigt, daß die britische Flotte im Mittelmeer auf einen normalen Zustand zurückgeführt werden soll.

Für jeden Soldaten einen Drillanzug

aus der Flachspende

Nach einer Mitteilung der parteiamtlichen NS-Landpost ist die Adolf-Hitler-Flachspende der deutschen Bauern so erfolgreich aufgenommen worden, daß sich aus der Vielzahl kleinster Anbauflächen die Möglichkeit ergebe, durch Zurverfügungstellung des geernteten Flachses jedem Soldaten einen Drillanzug zu weben. Der Reichsbauernführer werde zum Erntedankfest 1936 auf dem Wälderberg dem Führer dieses greißbaren Volkes der Bereicherung des deutschen Bauerntums übergeben. Da die Bauern mit der Vergütung der Getreideernte beschäftigt sind, habe sich die Landjugend für die Einbringung der Flachsernte nach Feierabend und Sonntags zur Verfügung gestellt. Diese erstmalige Produktion zur Förderung des Anbaues von Faser- und Desinfektionspflanzen solle einen von Jahr zu Jahr steigenden Einfluß zur Folge haben. Gleichzeitig lernen die Landmädler wieder selbst zu weben und weben, sodas vom Bauernhof her dem deutschen Gewebe aus eigener Scholle der Weg gebahnt werde.

Wieder 176 000 Arbeitslose weniger

Berlin, 9. Juli. Der Monat Juni brachte eine weitere kräftige Abnahme der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Arbeitslosen ging um rund 176 000 auf 1 315 000 zurück. Dieser starke Rückgang ist um so bemerkenswerter, als erfahrungsgemäß im Juni die jahreszeitlichen Antriebskräfte für den Arbeitseinsatz nachzulassen pflegen. Die Verzögerung der Außenberufe mit Arbeitskräften ist schon in den vorhergehenden Monaten im wesentlichen durchgeführt und der zusätzliche Kräftebedarf der Landwirtschaft für die Getreideernte wird im allgemeinen erst später fühlbar. In diesem Jahr sind die belebenden Momente noch härter als im Vorjahr wirksam geblieben. So konnten in den Monaten Mai bis Juni 1936 rund 450 000 Volksgenossen bei den Arbeitsämtern als Arbeitslose ausgeschieden gegen 357 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei ist gegenüber dem Vorjahr der Arbeitslosenbestand an sich schon um über 500 000 und die Zahl der zusätzlich beschäftigten Kraftlandsarbeiter um rund 100 000 niedriger.

Je kleiner die Zahl der Arbeitslosen wird, um so schwerer wiegt jeder weitere Erfolg, denn von dem heutigen Restbestand sind viele Arbeitslose wegen ihres Alters oder aus anderen Gründen schwer unterzubringen. Da viele Bezirke praktisch schon als arbeitslosentlastet anzusprechen sind, gelten die Bemühungen der Arbeitsämter in den letzten Monaten vor allem den Gebieten, die noch zurückgeblieben waren. Unter härtestem Einfluß der zwischenzeitlichen Arbeitsvermittlung wurde so besonders

versucht, die dichtbesiedelten Großstadtbezirke und die sonstigen Kraftlandsgebiete zu entlasten.

Unter den Berufsgruppen, welche bevorzugt in der Lage waren, weitere Arbeitskräfte aufzunehmen, steht wiederum das Bauergewerbe zusammen mit der Baustoffindustrie an erster Stelle. Dann folgt das Metallgewerbe, das in fast allen seinen Zweigen diese Kräfte binden konnte. Daneben wiesen das Verkehrsgewerbe und die Berufsgruppen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes beachtliche Abnahmen der Arbeitslosenzahlen auf. Eine jahreszeitliche, stets im Juni zu beobachtende Zunahme der Arbeitslosigkeit lag lediglich im Bekleidungs- und Textilgewerbe vor.

Entsprechend dem Sinken der Arbeitslosenzahl haben im Berichtsmonat auch die Unterstützungseinrichtungen wiederum eine beträchtliche Entlastung erfahren. In der Arbeitslosenverzeichnisung betrug am 30. Juni 1936 die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger 164 000, somit 39 000 weniger als im Vormonat. In der Krisenfürsorge wurden Ende des Berichtsmonats 590 000 Unterstützte gezählt, das sind 60 000 weniger als im Vormonat. In der öffentlichen Fürsorge fanden 215 000 Personen als arbeitslos anerkannte Wohlfahrtsverbandslose laufend in Unterstüfung. Gegenüber dem Vormonat ist damit eine Abnahme um 31 000 festzustellen. Die Kraftlandsarbeiter wurden im Berichtsmonat weiter planmäßig eingeschränkt; Ende Juni waren noch 105 078 Kraftlandsarbeiter beschäftigt, das sind rund 27 000 weniger als im Vormonat.

Einweihung des Luftschiffhafens Rhein-Main

als würdiger Auftakt zu dem Gantag Hessen-Nassau

Frankfurt a. M., 9. Juli. Der Gantag Hessen-Nassau konnte nicht eindrucksvoller eingeleitet werden als durch die Einweihung des neuen Flug- und Luftschiffhafens Rhein-Main am Mittwoch. Auf dem neuen Flugplatz trafen Staatssekretär General der Flieger Milch, Generalmajor Christianien, Oberst Ulmer und Staatssekretär Postle vom Reichsluftfahrtministerium ein. Inzwischen hatten sich die Spitzen der Partei, des Staates und der Wehrmacht eingefunden, ferner Dr. Scherer und Chefskonstrukteur Dr. Dürr. Nachdem General der Flieger Milch zusammen mit dem Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger die Front der Ehrenformationen abgefeuert hatte, begaben sich die Gäste zu der Stelle, an der vor zweieinhalb Jahren der erste Anstoß zum Bau des neuen Flug- und Luftschiffhafens fiel. Hier wurde dem Gauleiter die Fertigstellung des Baues gemeldet und ihm eine das Ereignis feiernde Urkunde zur Einmauerung in den Schlussstein übergeben. Anschließend nahm der Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger das Wort, um zunächst dem Führer den Dank abzusprechen. Der Gauleiter gab einen Rückblick auf die Entschung des neuen Flug- und Luftschiffhafens und dankte dem Reichsluftfahrtminister Generaloberst Göring und allen, die für dieses Werk geworben und gearbeitet haben, besonders aber auch den Arbeitern, die in jähem, vielfach ungewohnter Arbeit Hand angelegt haben. Staatssekretär Milch überbrachte dann die Grüße des Generalobersten Göring, der allen Flugzeugen und Luftschiffen, die von dem neuen Weltflughafen in ferne Lande gingen oder hierher zurückkehren, ein „Güddah“ wünsche. Es liege ein Bauprogramm vor, nach dem noch zahlreiche Zeppeline vom Stapel kommen sollen, die dann von diesem Hafen aus die Fahrt in ferne Lande antreten würden. Er wies darauf den Flughafen im Namen des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generaloberst Göring.

Dann übernahm der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Südwestdeutschen Flugbetriebe AG, Rhein-Main, Kreisleiter Oberbürgermeister Dr. Krebs-Frankfurt a. M., den Flug- und Luftschiffhafen mit einer kurzen Ansprache. Die Kundgebung schloß mit dem Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes. An den Führer und an Generaloberst Göring wurden vom Gauleiter Danktelegramme abgeleant.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das am Mittwoch abend zu den Einweihungsfeierlichkeiten gestartet war, erschien kurz vor 21 Uhr unter dem Jubel der Zuschauer über dem neuen Weltluftschiffhafen. Da sich auch LZ „Hindenburg“ zu diesem Zeitpunkt gerade mit Ehrengästen an Bord auf einer kurzen Fahrt über Frankfurt und seiner Umgebung befand, erlebte die Frankfurter Bevölkerung das herrliche Schauspiel, daß beide Luftschiffe gemeinsam einige Zeit über der Stadt des deutschen Handwerks kreuzten.

Der Führer zur Eröffnung des Flug- und Luftschiffhafens

Die telegraphische Meldung des Reichsstatthalters Sprenger von der Eröffnung des Flug- und Luftschiffhafens Rhein-Main hat der Führer und Reichsstatthalter mit folgendem Telegramm beantwortet:

Für die Meldung von der Eröffnung des Flug- und Luftschiffhafens Frankfurt a. M. dankend, spreche ich Ihnen meine

besten Wünsche für eine gute Weiterentwicklung dieses neuen europäischen Verkehrsmittelpunktes in Deutschland aus. Möge die durch die erfolgreichen Fahrten des „Graf Zeppelin“ und des „Hindenburg“ so hoffnungsvoll begonnene neue Luftschiffverbindung mit dem amerikanischen Kontinent der Ausgangspunkt werden für ein erweitertes Reg der Luftfahrt im Dienste des völkerverbindenden Verkehrs. Mit deutschem Gruß!

Adolf Hitler.

Weizentagung 1936 in Halle

Halle, 9. Juli. Am Donnerstag wurde im Sitzungssaal der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt die zwei Tage dauernde Weizentagung 1936 durch den Obmann der Reichsarbeitsgemeinschaft „Landwirtschaftliche Gewerkschaften“ Dr. Schweigart eröffnet. Die Tagung werde, so sagte er u. a., ganz im Zeichen der Erzeugungsschlacht des deutschen Volkes. Es gelte, nicht nur den Willen für die Mehrerzeugung zu mobilisieren, sondern auch alle Kraft darauf zu verwenden, daß nichts von dem kostbaren Gut der im Lande erzeugten Nahrungsmittel verloren gehe. Der Reichsobmann erinnerte daran, daß jährlich für etwa 1,5 Milliarden Nahrungsmittel durch falsche Behandlung dem Ernährungszweck verloren gehen. Dr. Krohn, Stabsleiter der Hauptabteilung 2 des Reichsnährstandes, der sodann die Reihe der Vorträge eröffnete, betonte, daß die Erzeugungsschlacht nicht etwa nur eine vorübergehende Angelegenheit sei. Man müsse auch in Zukunft damit rechnen, daß wir einzig und allein auf die eigene Scholle hinsichtlich der Ernährung unseres Volkes angewiesen seien. Den Kernpunkt bilde die Sicherstellung der Brotversorgung durch Ertragssteigerung bei Roggen und Weizen. Oberster Gesichtspunkt sei dabei, daß der Flächenertrag gehoben wird, sodas von der zur Verfügung stehenden Hektarzahl ein bestimmter Teil frei wird für andere Bewandlungswecke. Eng verbunden mit der Erhöhung des Ertrages sei die Qualitätssteigerung. Beide dürften nicht voneinander getrennt werden.

Feuerlöschpolizei in neuer Uniform

Berlin, 9. Juli. Am Donnerstag vormittag wurden dem Chef der Ordnungspolizei General Daluge durch Oberbranddirektor Wagner die abgeänderten Uniformen der Feuerlöschpolizei vorgestellt. Die Uniform besteht aus dunkelblauem Grundtuch, wie es bisher seit 1870 von der Berufsfeuerwehr getragen wurde. In der Rockhülle aus dunkelblauem Tuch wird eine schwarze Tuchhose getragen. Die Uniform der Feuerlöschpolizei lehnt sich stark an die Uniform der Volkspolizei an, was in der Ausführung der Kragenspiegel und der Rangabzeichen besonders zum Ausdruck kommt. Als Mütze wird eine Schirmmütze aus blauem Stoff wie bisher bei der kommunalen Volkspolizei getragen.

Auf Baden

Gewitter und Wirbelsturm über Pforzheim

Pforzheim, 9. Juli. Am Dienstag nachmittag wurde die Pforzheimer Gegend von einem schweren Gewitter heimgesucht, das von einem ungewöhnlich starken Wirbelsturm begleitet war...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Danziger Polizeipräsident hat die zweimal wöchentlich erscheinende „Danziger Nationale Zeitung“ auf die Dauer von fünf Monaten verboten, weil sie Ausführungen gemacht hat, die in hohem Maße geeignet waren, eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung herbeizuführen...

Die Abordnung der britischen Frontkämpfer hat ihre Deutschlandreise beendet und am Donnerstag mit dem Hapag-Dampfer „Neuport“ von Bremerhaven aus die Heimfahrt nach England angetreten.

Senator Borah, der im Alter von 71 Jahren steht, hat erneut seine Kandidatur für den Bundes Senat angemeldet. Borah ist bereits fünf Mal auf je sechs Jahre in den Senat gewählt worden.

Eben leidet an Herzschwäche. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ leidet der englische Außenminister Eden an einer Wiederholung der Herzschwäche, die sich im April des vergangenen Jahres nach seinen Besuchen in Moskau, Warschau und Berlin bei ihm eingestellt hatte.

Explosion in Odesa. Nach Meldungen aus Odesa hat sich in der dortigen Linoleumfabrik „Bolschewik“ eine Explosion ereignet, bei der sieben Arbeiter zum Opfer gefallen sind. Außerdem haben zehn Arbeiter schwere Verletzungen erlitten.

Militärballon abgestürzt. Am Mittwoch nachmittag geriet über dem Militärflugplatz in Prohnik ein Militärballon mit einer vier Mann starken Besatzung in 5800 Meter Höhe in ein heftiges Gewitter, das von einem Hagelschlag begleitet war...

Der österreichische Vizefinanzler und Innenminister Baur-Barenfeld ist am Mittwoch im Kraftwagen zu einem mehrtägigen Besuch in Budapest eingetroffen.

Über 100 Todesopfer im amerikanischen Dürregebiet. Die Zahl der Toten im Mittelwesten ist nach den am Mittwoch abend vorliegenden Meldungen auf über 100 gestiegen. Der Ackerbauminister von Süd-Dakota schätzte den Ernteschaden in diesem Staat allein auf 140 Millionen Dollar.

Neues Unwetter im Elbaj. Am Dienstag setzte über der Stadt Kolmar ein Gewitter ein und eine halbe Stunde später raste ein Orkan über Stadt und Land. Die Gewalt des Sturmes war so groß, daß Bäume wie Streichhölzer geknickt wurden. Das Unwetter zog weiter auf die Harz, wo es ebenfalls ungeheuren Schaden anrichtete.

Mord auf der Straße in Warschau. In Warschau wurde am Mittwoch der stellvertretende Generaldirektor der Sozialen Versicherungsanstalt, Gosiewski, von einem vor einigen Monaten entlassenen Beamten durch sechs Revolverkugeln auf der Straße ermordet.

Strassenbahnzusammenstoß in Dresden. Am Neufährter Markt fuhr am Mittwoch ein Strassenbahnzug der Linie 7 mit drei Wagen in voller Fahrt auf einen Einzelwagen der Linie 9 auf. Die Hinterplattform des Einzelwagens wurde eingedrückt. Dabei wurden vier Personen schwer und fünf leicht verletzt.

Kampf zwischen mexikanischen Bundesstruppen und Nubern. Nach einer Blättermeldung aus Guadaluajara schlugen Bundesstruppen in der Nähe des Gutshofes La Baquera eine Räuberbande. Acht Bandenmitglieder, darunter der Anführer, wurden getötet.

Das Wetter

Zeitweise auffrischende, um West schwankende Winde, zunächst Nachlassen der Niederschlagsneigung, später aber weitere Regenfälle, Temperaturen vorerst wenig verändert, dann mäßige Abkühlung, im ganzen unbeständiger Witterungscharakter.

Bekanntmachungen der NSDAP

Partei-Organisation

Ortsgruppe Altensteig. Heute abend 20.30 Uhr Mitgliederversammlung, zu der ich neben den Bg. und Angehörigen der Gliederungen besonders die Wähler der NSDAP, die Wählerinnen der NSB. und NS-Frauenvereine einlade. Thema: „Neugliederung der Ortsgruppe“.

Die Pol. Leiter haben Sonntag vormittag von 8 Uhr ab Ausbildungsdienst in Nagold.

Kreisleiter Freudenstadt

Schulungsarbeitsgemeinschaften im Kreis Freudenstadt. Heute Freitag, den 10. Juli 36., finden in allen Ortsgruppen und Stützpunkten des Kreises Freudenstadt, soweit nicht ein anderer Termin genehmigt worden ist, die Schulungsarbeitsgemeinschaften für Juli statt.

Im Monat August fallen die Schulungsarbeitsgemeinschaften im Kreis aus. Diese werden erst am zweiten Freitag im Monat Sept. fortgesetzt.

NL, IV., BdM., JM.

Hilferyugend Gef. 17/126

Beitr. Beitragsabrechnung. Die Beitragsabrechnung für Juli hat unbedingt bis 12. ds. Mts. zu erfolgen. Ich erwarte, daß jeder Kampf. mit am Sonntag beim Gef.-Dienst seinen Beitrag abgeliefert.

Schar 4/17/126

Die Standorte Hart und Ebershardt treten am Samstag, den 11. Juli am HJ-Heim in Ebershardt in Uniform an. Beitrag mitbringen. Entschuldigungen gibt es keine.

SbM. Gr. 17/126

Sämtliche Standorte melden bis spät. 15. Juli, wieviel „Nauten und Süd Württemberg“ sie benötigen.

Gruppengeldverwalterin

J. Mabel Simmersfeld, Hainbroun, Ettmündelweiler

8 Uhr bei der „Sonne“, Schreibzeug mitbringen.

Die Scharführerin

Gestorben

Calw: Gottlob Hegler, Drehermeister, 62 J. Eugenbach-Budell: Eva Maria Finckler geb. Wänker, 68 J. Obermühlbach: Rosine Mähling geb. Schittenhelm, 79 J.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäft: Ludwig Lauk. Anzeigenkz.: Gustav Wöhlisch, alle in Altensteig. D.-A.: VI. 36: 2150. Jzt. Preisf. 3 gültig.

Enzklosterle-Gompelscheuer.

Am Sonntag, den 12. Juli 1936 findet die

Weihe der Neufassung des Enzursprungs

in Enzklosterle-Gompelscheuer statt.

Folge:

- 6 Uhr Tagwache. 13.30 Uhr Aufstellung des Feltzugs beim Rathaus. 13.45 Uhr Abmarsch zum Enzursprung nach Gompelscheuer. 14.30 Uhr Beginn der Weiheakte. 1. Musikstück. 2. Begrüßungsansprache des Ortsgruppenvorsitzenden. 3. Musikstück. 4. Weiherede (Präsident des Schwarzwaldvereins) Professor Dr. Schneiderhöhn, Freiburg). 5. Gemeinsamer Gesang mit Musik: Im schönsten Wiesengrunde (Vers 1). 6. Weihepiel. 7. Ansprachen. 8. Musikstück. 9. Umtausch des „Gasthofs zum Camm“ in „Gasthof zum Enzursprung“. 10. Gemeinsamer Schlussgesang: In der Heimat ist es schön (Vers 1-3). 11. Tanz und gemüthliches Beisammensein am Enzursprung und im Gasthof zum Enzursprung.

Zu dieser Weihe ergeht freundliche Einladung

Die Gemeinde: Die Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins: Schmid, Bürgermeister. J. Holweger, Vorsitzender.

Radfahrer-Berein Altensteig

Morgen Samstag abend Monats-Versammlung im Lokal.

Hund, zur Saubere gehalten, rein gehalten, gesund. Anzeigeb. unter Nr. 9999 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Servietten und Serviettentaschen empfiehlt die

Buchhandlung Lauk Altensteig

Sommerprossen. Verwenden Sie vertrauensvoll Frucht's Schwammwolle. Öffnen Sie vorher die Poren durch Schwammwolle. Aprozidite. Altensteig: Apotheke. Drogerie Schlumberger

Reichsbund der Kinderreichen

Einladung. Am kommenden Sonntag, den 12. ds. Mts. findet im Gasthaus z. „Schwane“ in Altensteig nachm. 3 Uhr eine Versammlung

vom Reichsbund der Kinderreichen statt. Die Mitglieder der Ortsgruppe Altensteig und Umgebung werden gebeten, vollständig zu erscheinen und ihre Mitgliedskarten mitzubringen, auch alle Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Redner: Herr Kreiswart Delschläger, Reutenbürg

Krankenunterstützungsverein Altensteig

Morgen Samstagabend 8 Uhr hält der Verein seine halbjähr. Mitgliederversammlung bei Mitglied Kaufberger ab. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollzähliges Erscheinen sämtl. Mitglieder. Der Vorstand.

Reichslosterie für Arbeitsbeschaffung

Advertisement for Reichslosterie featuring images of lottery tickets with numbers like 2800000 and 50, and text: 'Helfst alle Arbeit schaffen!', '2350000 GEWINNE RM 2800000 400 PRÄMIEN', 'Zu haben in der Buchhandlung Lauk, Altensteig'

Schwarzwaldverein Ortsgruppe Altensteig

Am Sonntag, 12. Juli Wanderung nach Enzklosterle-Gompelscheuer (Weihe der Neufassung des Enz-Ursprungs). Ab morgens 8 Uhr bei Albert Luz. Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein der Vorsitzende.

Am Sonntag, den 12. Juli Heukatzfeier wozu freundlichst einladet Hauser zum „Lamm“, Zumweller.

Advertisement for W. Rieker'sche Buchdruckerei: Verlobungskarten und Hochzeitskarten in reicher Auswahl liefert billigst die W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig